



HAMMINKELN

Glasfaser für Gewerbegebiet Hamminkeln-Nord

HAMMINKELN (sp) Die Telekom will das Gewerbegebiet Hamminkeln-Nord ans Glasfasernetz anschließen. Über 100 Unternehmen hätten damit Zugriff auf ein Gigabit-Hochgeschwindigkeitsnetz, teilt der magentafarbene Riese jetzt mit. Damit es allerdings zum Ausbau kommt, müssen sich 30 Prozent der Unternehmen für einen solchen Anschluss entscheiden. Bis zum 15. Mai läuft die Abfrage. Der Ausbau ist ebenso kostenlos wie der Einbau des Gigabit-Anschlusses, wirbt das Unternehmen. Das Angebot umfasst auch Übertragungswege bis zu 100 Gigabit/ Sekunde.

Insgesamt will die Telekom im Gewerbegebiet über vier Kilometer Glasfaser verlegen und die Unternehmen direkt anschließen. Angewandt wird dort das Trenching-Verfahren, das zu kürzeren Bauzeiten und weniger Belastungen für die Anwohner führt, teilt das Unternehmen mit.

Bürgermeister Bernd Romanski sieht darin eine deutliche Attraktivitätssteigerung für das Gewerbegebiet. www.telekom.de/vollglas-nordrhein-westfalen

MELDUNGEN

Europakandidat der CDU diskutiert über Krähen

HAMMINKELN (sp) Die CDU steigt in den Wahlkampf für die Europawahl ein. Dazu kommt der CDU-Kandidat Dr. Stefan Berger nach Dingden und Brünen. Am Montag, 18. März, will er um 11 Uhr mit Anwohnern des alten Dingdener Friedhofs über die Krähenplage diskutieren, teilt Hamminkeln CDU-Parteichef Norbert Neß mit. Die CDU Hamminkeln hatte sich auf dem CDU-Bundesparteitag im Dezember für eine Verbesserung der Situation eingesetzt. Anschließend geht es auf dem Hof von Ratspolitiker Wilhelm Kleine-Besten um die Agrarpolitik.

Bunter Nachmittag der Berger Schützen

DINGDEN-BERG (sp) Der Schützenverein Dingden-Berg lädt am Samstag, 16. März, Senioren wieder zu seinem Bunten Nachmittag ein. Beginn ist um 15 Uhr im Vereinsheim Dingden-Berg mit Kaffee und Kuchen, anschließend gibt es verschiedene Sketche. In diesem Jahr werden acht Stücke aufgeführt, teilt Pressewart Andreas Bovenkerk mit. Der Verein weist darauf hin, dass Kaffee und Kuchen mit acht Euro berechnet werden. Ein Gedeck muss mitgebracht werden. Auch am Freitagabend kann man schon eine Kostprobe bekommen. Um 20 Uhr beginnt die Generalprobe.

Spieleabend bei der KFD Dingden

DINGDEN (sp) Die KFD Dingden lädt wieder zu ihrem beliebten Spieleabend ein. Beginn ist am Freitag, 15. März, um 19 Uhr im Pfarrheim St. Pankratius. Gespielt wird alles, von „Mensch, ärgere dich nicht“ bis Doppelkopf.

REDAKTION HAMMINKELN

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242
vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30
E-Mail: redaktion@bbv-net.de

807 Besucher im Humberghaus

Der Heimatverein Dingden blickt auf ein arbeitsreiches Jahr zurück, in dem zwei Bücher erschienen sind und die Sonderausstellung „Den Gefallenen ein Gesicht geben“ an die toten Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg erinnerte.



VON ANN-THERES LANGERT

DINGDEN Bei der Jahreshauptversammlung des Dingdener Heimatvereins ist Heinz Wolberg am Montagabend einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt worden. Auch der Schriftführer Wilhelm Kösters und die Beisitzer Ralf Elting, Heinrich Hoffmann und Wilhelm Mümken bleiben für weitere drei Jahre im Vorstand. Wolberg betonte, dass die Vorstandstätigkeit zwar „mit viel Arbeit verbunden“ sei, es allerdings Spaß mache, „mit diesem Vorstand zusammenzuarbeiten“. Er lobte seine Kollegen: „Viele gehen über das zu erwartende Maß hinaus.“ Wolberg bedankte sich aber auch bei allen, die außer-

halb des Vorstandes ehrenamtlich mithelfen.

Nach einem gemeinsamen „Moosäten“ blickte der Heimatverein auf das vergangene Jahr und auf die zukünftigen Veranstaltungen. Auch das gemeinsame Singen von alten Volksliedern kam nicht zu kurz. Die Nachbar-

„Geben und Nehmen“ schaft zum Altenheim St.-Josef-Haus bezeichnete er als ein gegenseitiges „Geben und Nehmen“. Dort fand erstmals die Mitgliederversammlung des Heimatvereins statt.

Im Jahr 2018 stellte der Heimatverein das Buch „Flucht und Vertreibung“ von Wilhelm Mümken vor. Außerdem wurde der Zieh-

brunnen in der Dingdener Heide wieder instand gesetzt. 100 Jahre nach Beendigung des Ersten Weltkrieges gab es die Sonderausstellung „Den Gefallenen ein Gesicht geben“, für die Heinrich Tebrügge sehr viel Material über die Dingdener Soldaten, die auf den Schlachtfeldern gestorben waren, zusammengetragen und ausgewertet hatte. Als ein „Highlight des Jahres“ lief die Ausstellung so erfolgreich, dass der Heimatverein sich entschloss, ein gleichnamiges Buch zu veröffentlichen. Das Buch kann noch erworben werden.

807 Besucher sind letztes Jahr ins Humberghaus gekommen, unter anderem Jocelyn Terhoch, eine Nachfahrin der Familie

Humberg, und der Staatssekretär Klaus Kaiser. Mittlerweile würden auch immer mehr Schulen das Humberghaus besuchen, zum Beispiel ein Jahrgang der Gesamtschule Hamminkeln. Einige Schüler der Gesamtschule seien auch zum Gedenken an die Pogromnacht gekommen.

Humberghaus

Wie in 2018 wird es auch in diesem Jahr wieder genealogische Ausstellungen im Heimathaus geben. Der Heimatverein freut sich des Weiteren auf eine Fahrt ins Waldecker Land und beteiligt sich an der Ausstellung des Kulturraums Niederrhein zum Thema „Neuland Kanada – Neuland Deutschland“.

Zum Dingdener Frühlingstreff und am Kerzensonntag wird es wieder eine Sonderausstellung im Heimathaus geben und am deutschen Mühlentag öffnet die Nordbrocker Mühle.

Heinz Wolberg (4. von rechts) wird bei der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins als Vorsitzender im Amt bestätigt.

FOTO: ATL

INFO

Für Familienforscher

Die erste genealogische Ausstellung findet am Sonntag, 19. Mai, im Heimathaus statt. Ein zweiter Termin ist für den 8. September vorgesehen. Jeweils von 9 bis 15 Uhr können Familienforscher im Heimathaus Einblick nehmen in Dingdener Kirchenbücher, Personenstandslisten, Steuerlisten und andere Dokumente.

Der „Wetterförster“ ist zurück

Die Wetterfahne auf dem Hüning-Haus stammt aus dem alten Kloster Marienvrede.

DINGDEN (sp) Seit gestern ist der „Wetterförster“ wieder auf dem Dach des Hauses Hüning an der Weberstraße. Die alte Wetterfahne, die früher auf der Försterei des Klosters Marienvrede stand, fand 1881/82 einen neuen Platz im Ortskern in Hamminkeln. Nach dem plötzlichen Tod ihres Mannes verkaufte die Witwe Eugenia Ketteler die Reste des Grundstücks in Lankern, brach das Haus an der Marienvrede ab und baute aus den Trümmern im Dorf neu auf. Die Wetterfahne in Form eines Försters oder Jägers weilt seitdem auf dem Dach des Hauses, das seit 1913 im Besitz der Familie Hüning ist. Nach alten Aufzeichnungen ist es das einzige Überbleibsel, das an das



Andre Piatkowski (Mitte) und Tobias Brinks haben die Wetterfahne gestern auf dem Dach des Hüning-Hauses montiert. Der „Förster“ hat einen neuen Schutzanstrich und einen neuen Unterbau bekommen, berichtet Gertrud Hüning.

FOTO: STEFAN PINGEL

alte Kloster Marienvrede erinnert. Die beiden Pfeiler des Eingangstores zum Konvent sind

zum Beispiel vor 100 Jahren einem Sturm zum Opfer gefallen und wurden dann weggeschafft.

Annahme von Schadstoffen bei mobiler Sammlung

HAMMINKELN (sp) Die Stadtverwaltung weist auf die Problemstoffsammlung hin, die wieder am heutigen Mittwoch, 13. März, stattfindet. Alle zwei Monate werden bei dieser mobilen Sammlung Stoffe in haushaltsüblichen Mengen angenommen. Dazu zählen lösemittelhaltige Produkte, Holzschutzmittel, Reinigungsmittel, Pflanzenschutz und Gegenstände mit Ölrückständen. Die Verwaltung weist auch darauf hin, dass Abfälle, die die Kommu-

ne ausschließt, nicht angenommen werden. Dazu zählt ausgehärtete Wandfarbe. Beschädigte Lithiumbatterien über 500 Gramm wie zum Beispiel Laptop-Akkus werden ebenfalls nicht angenommen.

Das Schadstoffmobil hält heute von 13.30 bis 15.30 Uhr in Brünen auf dem Wendeplatz im Gewerbegebiet Stemmingholt. Anschließend steht es von 16.30 bis 18.30 Uhr auf dem Parkplatz Kerzenkamp in Hamminkeln.

Grüne diskutieren über Rathaus-Bebauung

HAMMINKELN (sp) Die Grünen Hamminkeln erinnern noch einmal an ihre Bürgerversammlung zur Bebauung rund um das Rathaus. Am Donnerstag, 14. März, soll um 19 Uhr im Bürgerhaus Hamminkeln darüber diskutiert werden, wie der dörfliche Charakter erhalten bleiben kann, wie viel Versiegelung der Ort noch verträgt und was im Zuge der Bebauung auch mit der Marktstraße und dem Molkereiplatz geschieht.

Vor allem aber werden an diesem Abend die neuen Pläne der Investoren ITG aus Düsseldorf vorgestellt. Die seien am Montag auch der Politik bekannt gemacht worden, sagte Fraktionschef Johannes Flaswinkel. Die Grünen hatten sich im Vorfeld kritisch zu den Plänen geäußert, die der Investor im Dezember vorgestellt hatte. Sie bezweifelten unter anderem die Zufahrt an der Brüner Straße und kritisierten den Verlust der Obstbaumwiese.

Ausstellung in der Begegnungsstätte

HAMMINKELN-MEHRHOOG (sp) Die Begegnungsstätte Mehrhoog wird zur Kunsthalle. Der Trägerverein hat die Räume mit Bilderleisten und Aufhängungen ausgestattet, teilt der Vorsitzende Michael Möllenbeck mit. Die erste Ausstellung bestreiten die Mehrhooger Künstler Brigitte Rensing, Norbert Lackmann und Lothar Lubawski. Auf die Besucher warten ganz unterschiedliche Kunstarten und Techniken, sagt Möllenbeck. Das Spektrum der drei Künstler umfasst die Öl-, Acryl- und Aquarellmalerei. Es gibt Collagen ebenso wie Zeichnungen.

Die Ausstellung mit dem Titel „Ansichtssachen“ wird am Sonntag, 17. März, eröffnet. Die Vernissage beginnt um 11 Uhr. Bis zum 14. Juni wird die Ausstellung in der Begegnungsstätte zu sehen sein.

MELDUNGEN

Babysitterführerschein im Jugendzentrum

HAMMINKELN (sp) Das Jugendzentrum Hamminkeln bietet einen Babysitterführerschein an. Am Samstag, 16. März, gibt es von 10 bis 17 Uhr einen Kurs, bei dem Jungen und Mädchen ab 14 Jahre darin geschult werden, was sie bei der Betreuung von Babys und Kleinkindern beachten müssen. Es geht um Rechte und Pflichten, um altersgerechte Spiele und die Beschäftigung der kleinen Schützlinge. Die Leitung des Kurses hat die Sozialpädagogin Sabine Scholten, die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist im Juze unter ☎ 02852/711052 möglich.